



Impfreaktionen und Behandlung bei SARS-CoV-2 Immunisierung

Welche Impfreaktionen sind zu erwarten?

Gemäß STIKO Empfehlung Januar 2021

- Impfreaktionen treten in der Regel kurz nach der Impfung auf und halten nur wenige Tage an.
- **RNA-Impfstoff Biontech:**
 - **lokale Reaktionen:** in 83% der Fälle Schmerzen an der Einstichstelle nach der ersten Dosis, in 6% eine Rötung und/oder Schwellung an der Einstichstelle
 - **systemische Reaktionen:** Abgeschlagenheit (47%), Kopfschmerzen (42%) und Muskelschmerzen (21%) nach der 1. Dosis. Nach der zweiten Impfstoffdosis traten systemische Reaktionen ähnlich häufig auf.
 - **schwere unerwünschte Ereignisse** mit hohem Schweregrad und solche, die als lebensbedrohlich klassifiziert wurden, traten in der Impfstoff- und Placebogruppe gleich häufig auf. Es traten keine Todesfälle auf, die auf die Injektion des Impfstoffs oder der Kochsalzlösung in der Placebogruppe zurückzuführen waren.
- **RNA-Impfstoff Moderna:**
 - **lokale Reaktionen:** 84%, Schmerzen (84%), Erythem (3%), Schwellung (6%), Axilläre Schwellung (10%). Nach der 2. Impfung traten lokale Reaktion ähnlich häufig auf.
 - **systemische Reaktionen:** 55%, Fieber (1%), Kopfschmerzen (33%), Müdigkeit (37%), Myalgie (23%), Arthralgie (17%), Übelkeit/Erbrechen (8%), Schüttelfrost (8%). Systemische Reaktionen traten nach der 2. Impfstoffdosis etwas häufiger auf.
 - **schwere unerwünschte Ereignisse** mit hohem Schweregrad und solche, die als lebensbedrohlich klassifiziert wurden, traten in der Impfstoff- und Placebogruppe gleich häufig auf. Es traten keine Todesfälle auf, die auf die Injektion des Impfstoffs oder der Kochsalzlösung in der Placebogruppe zurückzuführen waren.

Patienten mit einer bekannten Überempfindlichkeit gegenüber einem der Inhaltsstoffe der Impfung sollten nicht geimpft werden und sich bei einem Allergologen vorstellen.

Vorgehen bei anaphylaktischer Reaktion

Eine anaphylaktische Reaktion ist extrem selten bei der COVID-Impfung. Falls diese auftritt, empfiehlt die DGIIN in Zusammenarbeit mit den allergologischen Fachgesellschaften:

Basismaßnahmen: O2-Gabe Notruf 112 Unterbrechung Allergenzufuhr falls möglich Grad der Bedrohlichkeit identifizieren Genaue Angabe der Örtlichkeit	
Stadium/Grad I (Pruritus, Flush, Urtikaria, Schwellungen)	H1-Inhibitor Dimetinden (0,1 mg/ kg KG) und Clemastin (0,05 mg/kg KG) und Glukokortikoid (Prednisolon 125 - 250 mg i.v.)
Stadium/Grad II (Übelkeit, Abdominalkoliken, Dyspnoe, Hypotonie)	Therapie wie im Stadium I bei kardiopulmonalen Symptomen/Schock: Adrenalin-Gabe Adrenalin i.m. (0,3 - 0,5mg)/Adrenalin-Autoinjektor Adrenalin i.v. (0.1 mg) Adrenalin per inhalationem bei Stridor (z.B. 2ml a 1mg)
Stadium/Grad III (Erbrechen, Defäkation, Larynxödem, Bronchospasmus, Zyanose, Schock)	Volumengabe Sauerstoff
Stadium/Grad IV (Herz-Kreislaufstillstand)	Reanimationsmaßnahmen nach Leitlinie mit Fokus auf eine schnellstmögliche Adrenalin-Gabe (i.m. oder i.v.)

In Anlehnung an: Ring et al, Guidelines (S2) to acute therapy and management of anaphylaxis – update 2021. Allergo J Int 2021.
Nach einer anaphylaktischen Reaktion Vorstellung bei einem Allergologen anstreben.

Coronaimpfung bei Allergiker*innen

Expertinnen und Experten des Paul-Ehrlich-Instituts, Bundesinstitut für Impfstoffe und biomedizinische Arzneimittel, sowie der Europäischen Arzneimittelbehörde (European Medicines Agency, EMA) und Allergologen der Fachgesellschaften haben die Datenlage eingehend geprüft und sind zu folgenden Ergebnissen gekommen. Nach der derzeitigen Datenlage ist ein generell erhöhtes Risiko für schwerwiegende unerwünschte Wirkungen für Personen mit vorbekannten allergischen Erkrankungen bei Impfung mit Comirnaty nicht abzuleiten. Daher sieht die Zulassung der Europäischen Kommission bei bekannten Allergien gegenüber Lebensmitteln und Medikamenten, z.B. Antibiotika oder Schmerzmitteln, keine Kontraindikation gegen die Impfung vor.

Worm et al MMW Fortschr Med. 2021 Jan

Wie lange überwachen?

Die DGIIN empfiehlt eine Überwachung nach erfolgter Impfung von mindestens 15 min.

Welche Reaktion können in den folgenden Tagen auftreten?

Schmerzen an der Einstichstelle, Müdigkeit, Kopfschmerzen, Muskelschmerzen und Abgeschlagenheit

Empfohlene minimale Notfallausrüstung am Impfort

- Notfall-Monitor (inkl. Defibrillator, Blutdruckmessung, EKG)
- Venenzugangssset
- Sauerstoff mit Maske/Brille
- Beatmungsset (Beatmungsbeutel, supraglottische Atemwegshilfen, Intubationsset, Absaugung)

Medikamente bei anaphylaktischer Reaktion

- Adrenalin-Autoinjektor (1. Wahl)
- Adrenalin zur i.v.-Gabe
- Physiologische Infusionslösungen
- H1-Antihistaminika zur i.v.-Gabe (Dimetinden oder Clemastin)
- Glukokortikoid zur i.v.-Gabe (Prednisolon)